Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 5: **GIS-Sondernummer = Numéro spécial SIT**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

La réalisation de ce parcours académique doit se concrétiser par une indication au niveau du titre reçu lors du master du genre «ingénieur en génie civil / ingénieur en environnement» «spécialisation en géomatique». Nous avons conscience que cet aspect nécessite un accord au niveau de la direction de l'EPFL.

Réalisation concrète

Le GC et le SIE sont chargés de proposer au COMIPIL «plans d'études ENAC» un projet de mineure commune avec les caractéristiques ci-dessus pour l'été 2003.

Une simulation pour en tester la faisabilité doit être faite avant l'automne 2003.

M. le Professeur Bertrand Merminod est la personne de contact qui doit faciliter l'échange entre la profession et le monde académique, afin de vérifier que le cahier des charges de la mineure mise en place correspond bien aux demandes des géomètres tant au niveau du brevet que de la polyvalence de leurs prestations.

Conclusion

La réalisation de cette combinaison transversale entre le GC et le SIE correspond à un des objectifs de l'ENAC qui, en regroupant trois départements, a entre autres pour but de favoriser les interconnexions. Une solution de même type pourrait très certainement être appliquée aux urbanistes, eux aussi très «transversaux» dans l'ENAC.

En vous réitérant nos remerciements pour votre accueil, nous tenons à souligner que l'ambiance excellente qui a présidé à la séance du 20 mars augure d'une collaboration fructueuse entre notre profession et votre faculté.

Recevez, Monsieur le Professeur, nos salutations les meilleures.

Au nom des participants à la négociation:
Raymond Durussel, Président SSMAF

Fragen zum Projekt «Neue Berufsprüfung in der Geomatik»

Aufgrund des Fortschrittes zur Entwicklung einer neuen Berufsprüfung in der Geomatik hat die Projektleitung diverse Fragen beantwortet. Im folgenden Bericht finden Sie eine Zusammenstellung der Antworten.

Wie steht es mit der Akzeptanz einer Erneuerung der Berufsprüfung in der Geomatikbranche?

Alle Verbände in der Geomatikbranche unterstützen die Entwicklung der neuen Berufsprüfung.

Wer ist in die Erneuerung involviert?

Die Projektleitung stellt die Kommission B+ST. Diese erarbeitet die Unterlagen für den paritätischen Projektausschuss. Dieses Gremium entscheidet und korrigiert die Unterlagen und gibt deren Anpassungen an die Projektleitung zurück. Dem Ausschuss stehen diverse Fachpersonen zur Beratung zur Verfügung.

Wie kann sich der Absolvent nach bestandener Berufsprüfung nennen?

Der Vorschlag, der momentan bei den Verbänden zur Vernehmlassung vorliegt, lautet Geomatiktechniker/in mit eidg. Fachausweis.

Wie sieht der Bildungsweg aus?

Der Beschulungsplan, der den Verbänden zur Überprüfung vorliegt, sieht wie folgt aus:

Er beinhaltet eine Basisausbildung (Basismodule) von fünf Modulen. Nachfolgend stehen zehn Module für die Fachvertiefung zur Auswahl. Für die Diplomierung ist der Abschluss der Basisausbildung und fünf Wahlmodulen nachzuweisen.

Wann beginnen die ersten Module für den neuen Bildungsweg?

Es ist geplant, dass wir im vierten Quartal 2003 mit den ersten Kursen der Basismodule beginnen können. Interessierte können sich unter der E-Mail-Adresse neueBerufspruefung @vsvf.ch einschreiben. Sobald die definitiven Unterlagen für die Anmeldung zur Verfügung stehen, erhalten sie umgehend die nötigen Informationen dazu.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Der Lernumfang wird ca. 500 Lektionen Unterricht betragen. Es ist aber auch mit einem erheblichen Heimaufwand von ca. 500 Stunden zu rechnen. Die Ausbildung verteilt sich auf minimal zwei bis maximal sechs Jahre.

Wie teuer ist die neue Ausbildung?

Wir arbeiten daran, dass die Kosten der gesamten Ausbildung, inklusive Diplomierung, nicht höher als Fr. 12 000.– betragen werden. Dieser Preis entspricht dem Umfang anderer Berufsprüfungen. Die Kosten verteilen sich auf die gesamte Ausbildungszeit von minimal zwei bis maximal sechs Jahren.

Wie nennen sich künftig die Vermessungstechniker FA?

Wie sich die bestehenden Berufsleute nennen können, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Der Ausschuss und die Projektleitung vertreten die Meinung, dass unser Berufsfeld gegen Aussen mit möglichst einheitlichen Berufsbezeichnungen auftreten sollte.

Gibt es bereits detaillierte Unterlagen?

Weitere Informationen und Unterlagen zur Berufsprüfung werden wir an den Geomatiktagen in Pontresina bekannt geben können. Natürlich wird der Stand der Entwicklungen laufend im Internet unter www.vsvf.ch veröffentlicht.

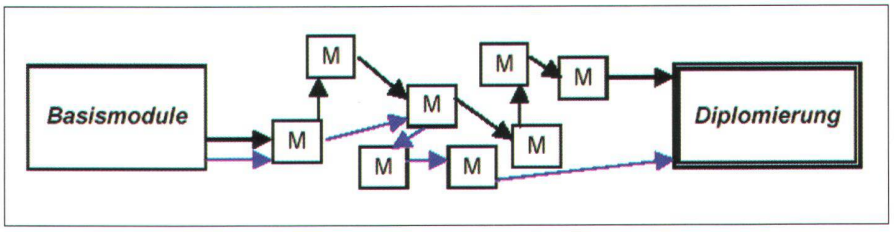
Wann erfolgen die ersten Diplomierungen?

Die ersten Diplomierungen für die neue Berufsprüfung werden wir voraussichtlich im Herbst 2006 vornehmen können.

Wann beginnt die Ausbildung in der Westschweiz?

Wir hoffen, dass wir mit den ersten Kursen sowohl in der Deutsch-, als auch in der Westschweiz im 4. Quartal 2003 beginnen können.

Man spricht von Modulen, Kursen und Seminaren; was verstehen Sie darunter?

Die Module setzen sich aus zwei bis vier Kur-

Wie? Was? Wo? Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.